

Neue Orientierungspapiere

Argumente, Abwägungen und Anstösse

Eizellenspende – Mission – Künstliche Intelligenz: Zu all diesen Themen hat die SEA ausführlich Stellung bezogen. Die jeweiligen Dokumente stehen digital zur Verfügung und können lokalen Allianzen, Kirchen und Einzelpersonen in der Diskussion, Meinungsbildung bzw. Umsetzung dienen.

«Lasst UNS als Kirche gemeinsam Christus bekannt und sichtbar machen.» Mit dieser Aufforderung ist die rund 30-köpfige Schweizer Delegation vom 4. Lausanner Kongress in Seoul zurückgekehrt. In einem Bericht hat sie ihre zentralen Lernerfahrungen festgehalten und mögliche Massnahmen skizziert.

der Kirche» sind nun auch Kurzfassungen zu Grundlagen, Theologie und Leiterschaft verfügbar, zudem ein Merkblatt für Kirchenbesucher und ein Vorschlag für Leitlinien im Umgang mit KI.

Die Politik beabsichtigt die Legalisierung der Eizellenspende in der Schweiz. Aus diesem Anlass wägt die SEA den berechtigten Wunsch kinderloser Paare gegen ethische Bedenken ab, etwa die potenzielle Ausbeutung von Frauen oder die Vernichtung von Embryonen. each.ch/stellungnahmen

Weiter will die SEA Kirchen und Organisationen beim verantwortungsvollen Einsatz von KI unterstützen. Aus dem detaillierten Arbeitspapier «Künstliche Intelligenz (KI) in



«Plötzlich ist da mehr Hoffnung, mehr Liebe und mehr Wirkung»

Die SEA – das sind auch diverse Arbeitsgemeinschaften, Netzwerke und Projekte, in denen sich Akteure «gemeinsam besser» mit gesellschaftsrelevanten Fragen auseinandersetzen und sich zum Wohl der Gesellschaft engagieren. #nachgefragt gibt ihnen eine Stimme. Diesmal Ruben Meier von der neu gegründeten AG Generosity, die Menschen zu einer Haltung der Grosszügigkeit inspirieren und eine entsprechende Kultur in der Schweiz fördern will.

Welche Vision führte zur Entstehung der Arbeitsgemeinschaft Generosity?

Die Vision von Generosity ist, dass die heilende Botschaft von Jesus Christus zur Grosszügigkeit ein Schlüssel sein kann – für jeden Einzelnen, aber auch für unsere ganze Nation –, um Hoffnung und Heilung zu erfahren.

Weshalb lohnt es sich für euch, Teil des Allianz-Netzwerks zu sein? Für uns als Arbeitsgemeinschaft Generosity lohnt sich diese Verbindung, weil die SEA eine anerkannte Stimme in der Schweiz ist, die für christliche Werte einsteht. Die Zusammenarbeit ist bereichernd und wir verstehen uns als Teil eines grösseren Ganzen. Unsere Botschaft ist die von Jesus Christus – und Grosszügigkeit gehört untrennbar dazu.

«Was soll das Miteinander von Christen schon bringen?» – Deine Antwort darauf?

Wenn Christen miteinander unterwegs sind, wird aus Funken ein Feuer: Ermutigung, Gebet, Ideen und Taten verstärken sich – und plötzlich ist da mehr Hoffnung, mehr Liebe und mehr Wirkung, als einer allein je schaffen könnte.

#nachgefragt bei Ruben Meier

Könnt ihr dank eurer Zusammenarbeit innerhalb von Generosity einen Unterschied in der Gesellschaft machen – und wie?

Ja, unbedingt! Durch unsere Zusammenarbeit setzen wir gemeinsam ein sichtbares Zeichen in der Gesellschaft: Wir inspirieren Menschen zu einem Lebensstil der Grosszügigkeit, der Hoffnung schenkt, Beziehungen heilt und Gottes Liebe konkret erfahrbar macht. Jeder Einzelne kann etwas bewegen – doch gemeinsam können wir eine Kultur verändern. generosity.ch



Ruben Meier, Arbeitsgemeinschaft Generosity

Neues Adress- und Spendenverwaltungssystem

Ein herzliches Danke für Ihre Grosszügigkeit

Nach 25 Jahren müssen wir unsere veraltete Datenbank für Adress- und Spendenverwaltung durch ein modernes CRM-System ersetzen. Es optimiert Mitgliederdaten, automatisiert die Spendenverbuchung, stärkt die Netzwerkbeziehungen der SEA und verbessert das Fundraising.

Wir danken Ihnen von Herzen für die schon erhaltenen Spenden, die uns

beim Wechsel auf das neue System enorm helfen werden. Für die Einführung im Juli 2026 benötigen wir nun noch CHF 16'000.- (Stand August 2025).

Helfen Sie mit, unsere Arbeit zu erleichtern, damit wir uns noch besser für das Miteinander der Christen einsetzen können. each.ch/crm

Projektkosten: CHF 50'000.-	
Bereits erhalten: CHF 34'000.-	Es fehlen noch: CHF 16'000.-



Bankverbindung
Schweizerische Evangelische Allianz, Josefstrasse 32, 8005 Zürich
IBAN: CH46 0900 0000 6000 6304 6
Spendenzweck: «CRM»

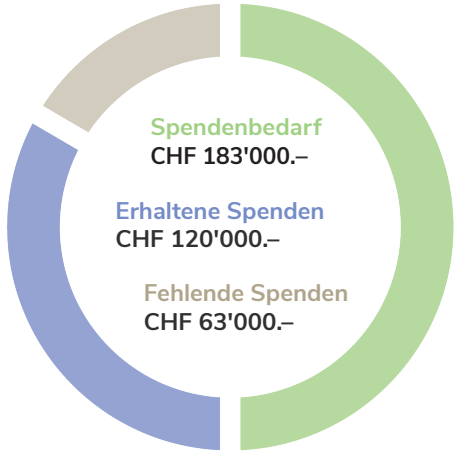
Spendenbarometer (Stand August 2025)

Die Finanzen hinken hinterher

Voller Elan und mit grosser Motivation nehmen wir das letzte Quartal in Angriff. Die Vorbereitungen auf die Allianzgebetswoche laufen auf Hochtouren. Der Startschuss für die Einführung des neuen Adress- und Spendenverwaltungssystems (CRM) ist ebenfalls erfolgt.

Bei unseren Finanzen macht sich das Sommerloch stark bemerkbar und wir sind sehr dankbar, wenn Sie die viel-

fältige Arbeit der SEA sowie die Finanzierung unseres neuen CRM's (siehe oben) weiterhin mit Gebet und Geldspenden grosszügig unterstützen.



Stand Ende August 2025

Bank/Post



IBAN: CH46 0900 0000 6000 6304 6

TWINT



Nächste Veranstaltungen

Marsch fürs Läbe
20. September 2025
marschfuerslaebe.ch

Perspektiventag «Perspektive 3D»
25. Oktober 2025
perspektive-3d.com

LKF-Tagung
25. Oktober 2025
landeskirchenforum.ch

StopArmut Konferenz
1. November 2025
stoparmut.ch/konferenz

Interkulturelle Konferenz
15. November 2025
interculturel.info

Forum Ehe+Familie
21. November 2025
forumehefamilie.ch

Impressum

«SEA Info»: Informationsblatt der Schweizerischen Evangelischen Allianz, Ausgabe September 2025. Das «SEA Info» erscheint fünfmal jährlich und wird allen Mitgliedern und Interessierten kostenfrei zugestellt.

Redaktion: Daniela Baumann, Jaël Schultze

Herausgeber: Schweizerische Evangelische Allianz SEA | Josefstrasse 32 | 8005 Zürich
+41 (0)43 344 72 00
info@each.ch
www.each.ch
IBAN: CH46 0900 0000 6000 6304 6

Aus Gründen der Lesbarkeit wird teilweise die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich miteingeschlossen.



Miteinander-Menschen

SEA Info
September 2025

Liebe Allianzfreunde

Das Gesicht der Evangelischen Allianz hat blau-grüne Augen. Durch eine stilvolle Brille schauen uns diese wach und neugierig an. Im Zusammenspiel mit dem einnehmenden Lächeln lässt sich etwas Bodenständiges, Schalkhaftes erahnen. Grau-blonde Haarsträhnen zieren das Haupt. Lach- und auch einige Sorgenfalten zeugen von einem reichen Leben – die Verheissung vieler Geschichten.

Christine Anliker steht wie kaum jemand anderes für die Allianz. Während 33 Jahren hat sie der SEA ein Gesicht und eine Stimme gegeben (wo wird man sonst am Telefon so freundlich begrüsst?). Christine hat nicht nur für ein reibungsloses Funktionieren der Allianz gesorgt, sondern sich mit Haut und Haaren für ein glaubwürdiges Miteinander eingesetzt. Diesen Sommer verabschiedeten wir sie in ihren wohlverdienten Ruhestand. Christine gab den Stab (oder die Flasche) an die nächste Generation weiter.

Das Miteinander lebt von einzelnen Menschen wie Christine. Personen, die mit Leidenschaft in das Miteinander investieren. In jeder funktionierenden Arbeitsgemeinschaft oder lokalen Allianz hat es solche Brückenbauer, die dem Miteinander ihr Gesicht geben. Nur dank ihnen ist die Allianz lebendig und wirksam.

Dank Ihrer Spende ist es uns möglich, das Erbe von Christine und vielen anderen weiterzutragen. Danke für Ihre Unterstützung. (abr)



Viviane Krucker-Baud und Andi Bachmann-Roth
Co-Generalsekretäre SEA

Allianzgebetswoche 2026

Gottes Treue als Anker

Ein Anker dient dazu, dass ein Schiff nicht durch Wind, Wellen oder Strömungen weggetrieben wird, sondern einen festen Halt hat. Genauso schenkt uns Gottes Treue Halt in stürmischen Zeiten unseres Lebens. Das wird das Thema der Allianzgebetswoche 2026 sein.

In den acht Tagen der Allianzgebetswoche vom 11. bis 18. Januar 2026 geht es unter anderem darum, wie Gottes unveränderliche Treue ein festes Fundament für Leben und Glauben bilden kann. Gottes Treue führt uns zudem in die Gemeinschaft: Auf der Basis gegenseitiger Treue, Unterstützung und Liebe stehen wir miteinander im Gebet für diese Welt ein.



Die von den deutschsprachigen Evangelischen Allianzen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz gemeinsam herausgegebene Gebetsbroschüre kann bereits digital heruntergeladen oder auf der Webseite vorbestellt werden. Tägliche Impulse, Reflexionsfragen, Gebetsanliegen und Praxisideen laden zur Gestaltung gemeinsamer Gebetsanlässe in den lokalen Allianzen ein. allianzgebetswoche.ch

Ein Blick ins Réseau évangélique suisse (RES)

Neuer Aufbruch in der Schweiz?

Fünf junge Gläubige aus der Romandie haben unabhängig voneinander den starken Eindruck erhalten, dass es an der Zeit ist, einen neuen Christustag zu organisieren – einen grossen, christuszentrierten Event, der zuletzt 2010 in Bern stattfand. Seit mehreren Monaten treffen sie sich regelmässig, beten, träumen, planen. Ihre Vision: Die Bevölkerung in der Schweiz soll Jesus Christus begegnen und sich zu einem Leben mit ihm rufen lassen.

Aufbruch Hoffnung: Gott wirkt. Und er schreibt weiter Geschichte in der Schweiz – durch junge Menschen, Unternehmer, Beter, Leiter usw., die bereit sind, ihm zu vertrauen und mutige Schritte zu gehen. Als SEA, RES und Freikirchenverband haben wir das Privileg, diese Bewegung zu begleiten und so Jesus für viele Menschen sichtbar zu machen. Er soll erhoben werden und ihm gebührt alle Ehre! evangelique.ch



Bericht: Christian Kuhn, Direktor des RES

Diese fünf sind nicht allein. Es scheint, als würde Gott weiteren Personen und Gruppen ähnliche Impulse geben – und diese Bewegungen zusammenführen. Während der Glaube an Jesus für viele Schweizer zur Nebensache geworden ist, schenkt dieser

Verteilzeitung «Hope»

Hoffnung für Bern – und darüber hinaus

Die Bernerinnen und Berner dürfen sich freuen: Ende Oktober erscheint eine neue Hope-Ausgabe in den Regionen Bern und Berner Oberland. Noch bis zum 12. Oktober können Sie Ortspatenschaften buchen – wenn auch Sie Hoffnung in Ihrer Region verbreiten möchten.

Zu Weihnachten werden wieder Ausgaben in der Ostschweiz und zu Ostern 2026 die nächste Hope Schweiz erscheinen. Freuen Sie sich auf spannende und hoffnungsvolle Geschichten, die den Menschen im Land die Hoffnungsbotschaft des Evangeliums näherbringen! zeitung.hope-schweiz.ch

Grosse Exerzitien im Alltag

Gott gemeinsam einen Ort sichern

Gebet verbindet. Darum lädt die SEA gemeinsam mit vielen anderen Kirchen dazu ein, in lokalen (Allianz-)Gruppen ein halbes Jahr eine geistliche Reise zu unternehmen. Diese Alltagsexerzitien sprechen Menschen an, die sich vom 16. November 2025 bis Pfingsten 2026 auf einen Weg nach innen begeben und sich in dieser Zeit (wenn möglich) in einer Gruppe zu Austausch, Gebet und Bestärkung treffen.

Exerzitien sind ein über Jahrhunderte eingeübter geistlicher Übungsweg, auf dem die geistliche Lektüre, Meditation und Gebet im Zentrum stehen. Ziel ist eine intensive Begegnung mit dem Leben Jesu. Das Begleitbuch «Gott einen Ort sichern» unterstützt diesen Weg mit täglichen Impulsen.

Melden Sie Ihre Gruppe an oder schliessen Sie sich einer bereits bestehenden Gruppe an. grosse-exerzitien-im-alltag.ch/gruppen-1

«SEA bi de Lüt» – (Erweiterte) lokale Allianz Rorbas-Freienstein

Eine Woche voller Hoffnung

Gibt es Hoffnung in dieser Welt – und wie können wir sie schöpfen, um sie anderen weiterzugeben? Vom 5. bis 9. November laden alle evangelischen Kirchen im Embrital zur Hoffnungswoche ein. Jeden Abend finden Podiumsgespräche, Impulsreferate und weitere Programmpunkte statt. Dabei steht die Hoffnung auf Gott, für den einzelnen und für die Welt im Zentrum.



Beim Auftakt-Gottesdienst durfte jede der sechs Trägerkirchen eine Laterne mitnehmen – als Erinnerung, dass sie in der Hoffnungswoche gemeinsam das Licht des Evangeliums scheinen lassen möchten.

Kirchen, eine Viva Kirche, eine Neuapostolische Kirche sowie eine Evangelisch-methodistische Kirche.

Gespräche, Impulse und Gemeinschaft

«Das Ziel dieser Hoffnungswoche ist, dass Menschen in Jesus Christus neue tragfähige Hoffnung finden können. Menschen, die sich etwa aufgrund von Ängsten, Krisen oder sogar Kriegen in einer Hoffnungslosigkeit befinden», erklärt Ressnig. Zu Beginn jedes Abends gibt es ein gemeinsames Essen, bei dem die Teilnehmenden ins Gespräch kommen können. Anschliessend folgt ein Podiumsgespräch, ergänzt durch ein Impulsreferat, das sich thematisch der Hoffnung widmet. Zum Abschluss des Abends wird erneut Raum für Gespräche und Austausch geboten, um das Thema zu vertiefen.

Neue Hoffnung für das Embrital

«Die Zusammenarbeit der Kirchen ist das Wunder auf dem ganzen Weg», strahlt Ressnig. Es begeistert ihn, dass sich alle gemeinsam verbinden wollen und das Anliegen teilen, das Evangelium im Embrital zu verkünden. «Nur schon der Weg bis zum jetzigen Zeitpunkt hat unseren Kirchenzusammenhalt gestärkt», betont Ressnig. Dass zudem zwei der beteiligten Kirchen zur lokalen Allianz Rorbas-Freienstein gehören, zeigt, wie beispielhaft dieses Allianzprojekt ist: «Ich freue mich, gemeinsam ein Licht des Evangeliums in die Region auszustrahlen.»

Bericht: Jaël Schultze, Praktikantin Kommunikation SEA

Religionsfreiheit

Gedenken und Handeln für die verfolgte Kirche

Die Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit ist ein grundlegendes Menschenrecht. Mit zwei Anlässen im November machen Kirchen auf die weltweit stark zugenommene Verletzung dieser Freiheit aufmerksam.

Seit 2012 führen Dschihadisten im Norden Malis die Scharia ein und

schliessen Schulen. Konvertiten wie Monique erleiden Anfeindungen ihrer Familien. Beten Sie am Sonntag der Verfolgten Kirche am 9. und 16. November für Versöhnung, Glaubensstärke, Solidarität der Gemeinden mit Leidenden. Weitere Gebetsanliegen – auch zu Nicaragua und Myanmar – finden Sie im Dossier auf der Webseite. verfolgung.ch

1975 fanden in Bern und Zürich Schweigemärsche statt, um auf Christenverfolgung in der Sowjetunion aufmerksam zu machen. 50 Jahre später berichten Betroffene am 7. November in Bern über weltweite Verstösse gegen die Religionsfreiheit, während Expertinnen und Politiker Herausforderungen diskutieren. religionsfreiheit-im-fokus.ch

Adieu Christine Anliker

Ein prägendes Abenteuer

Von 1992 – kurz nach der Eröffnung der Geschäftsstelle – bis zum 31. August 2025 war Christine Anliker für die SEA tätig. Nach so vielen Jahren kein einfacher, aber ein von Dankbarkeit geprägter Abschied:



«ER-füllt von Freude und Dankbarkeit über die letzten 33 Jahre gebe ich meinen Dienst in die Hände von Romina Schifferle weiter. Die Vision und der Auftrag der SEA waren mir bereits in meinem früheren Beruf als Krankenschwester ein Herzensanliegen. Ihre Weiterentwicklung durfte ich in den Folgejahren mit viel Begeisterung und der Unterstützung des wachsenden SEA-Teams mitprägen. Ich habe sieben Chefs erlebt, die das «gemeinsam besser» auch im Team überzeugt lebten.

33 Jahre spannende und wert-schätzende Teamarbeit prägen mein Leben. Ein grosses, langes Abenteuer, bei dem ich vielen wertvollen Menschen begegnet bin, die nicht nur die Arbeit der Allianz, sondern auch mein Leben sehr bereichert haben. Die Jahre haben mich gelehrt: Gott ist treu! Mit dieser Zuversicht im Herzen bedanke ich mich vor allem bei Gott für das Erleben seiner Treue, aber auch bei meinem Team und Ihnen, liebe Allianzfreunde, für das gemeinsame

Unterwegssein. Ich darf ER-füllt in die Pension gehen. Bleibt gesegnet!»

Die ehemalige Lernende der SEA, Romina Schifferle, hat die Position von Christine mit demselben Enthusiasmus und derselben Hingabe übernommen: «Die Fussstapfen von Christine zu füllen, ist eine bedeutende Aufgabe – und ich freue mich sehr darauf, sie mit Herz und Motivation anzunehmen.» Herzlich willkommen, Romina!

Einmal mehr hiess es auch bei der Praktikums- und der Lehrstelle «tschüss» zu sagen: Elias Coumair brachte sein 2. Lehrjahr erfolgreich hinter sich und wechselte für das letzte Jahr wieder zu «ena» (ehemals Tearfund). Jaël Schultze unterstützte bis Mitte August die Kommunikation als Praktikantin und schloss damit auch ihre Fachmatur ab. Ihr Nachfolger ist Maksym Tkach – herzlich willkommen, Max!



Christine Anliker – oben in den 2000er-Jahren und unten bei der Übergabe an Romina Schifferle - hat in all den Jahren ihre Fröhlichkeit bewahrt und damit viele Menschen bereichert.